

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Runde Klammern () kennzeichnen Ergänzungen, die aus Nebenquellen oder einer Minderheit der zur Edition herangezogenen Quellen übernommen wurden, eckige Klammern [] Herausgeberzusätze.

Ausführliche Quellenbeschreibung und -bewertung sowie vollständiges Verzeichnis der Lesarten finden sich in den genannten Bänden der Gesamtausgabe (siehe S. VII). Band XIX/XX enthält auch eine Übersicht über die Haydn zugeschriebenen Klavierstücke und möglicherweise von ihm gefertigten oder betreuten Klavierbearbeitungen.

Capriccio in G Hob. XVII:1

Quelle der Edition ist das Autograph (Verbleib unbekannt, vormals im Besitz von Gisella Selden-Goth), datiert 1765. Zum Vergleich wurden Abschriften und die Erstausgabe (Artaria, Wien 1788) herangezogen.

Variationen in A Hob. XVII:2

Der Notentext wurde aus insgesamt sieben, teils stark divergierenden Abschriften und Drucken rekonstruiert. Alle 20 Variationen in der mutmaßlich originalen Reihenfolge sind nur in einer verschollenen Abschrift (ehemals Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, G 7) nachweisbar, die wahrscheinlich, wie später die Drucke bei Schmitt (Amsterdam 1788/91) und Breitkopf & Härtel (*Oeuvres complètes*, Leipzig 1802), auf einer der Abschriften basiert, die ab 1771 von der Musikalienhandlung Breitkopf in Leipzig vertrieben wurden. Dieselben 20 Variationen, allerdings in etwas abweichender Reihenfolge und nach G-dur transponiert, finden sich auch in einer Sammelabschrift in Wien

(Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Archiv, VII 40623). Bei Artaria (Wien 1788) erschien eine Ausgabe mit 12 Variationen (Var. I, III, IV, II, VII, V, XIII, XIV, XVIII, XV und X, dazwischen als Nr. 10 eine neue Variation; siehe Anhang, S. 109). Weder Auswahl und Reihenfolge noch die zusätzliche Variation dürften auf Haydn zurückgehen (siehe Erläuterungen in *Joseph Haydn Werke*, Reihe XIX/XX, S. 131 f.).

Die Begleitakkorde in *Var. XX* sind für Klaviere mit „Wiener Bassoktave“ gedacht (siehe *Vorwort*) und auf einer normalen Klaviatur nicht ausführbar. In einer Abschrift wurden sie vereinfacht zu



usw. Besser wären weite Griffe wie



oder ähnlich.

Variationen in Es Hob. XVII:3

Es wurden 14 Abschriften sowie die Erstausgabe Hummel (Berlin und Amsterdam ca. 1780/81) und deren Nachstich Artaria (Wien 1788) untersucht. Fünf der Abschriften bilden die Grundlage der Edition. Anders als bei den A-dur-Variationen beschränken sich die meisten Divergenzen zwischen diesen Quellen auf die Vortragsbezeichnung oder betreffen leicht verbesserbare Fehler.

Différentes petites pièces faciles et agréables

Quelle ist für neun der zehn Stücke die Erstausgabe Artaria (Wien 1786). Das gilt auch für die Originalkomposition Nr. 7 (Hob. XVII:9), für die ein autographes Konzept überliefert ist (Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Mus. ms. autogr. Jos. Haydn 21). Dieses wurde selbstverständlich zu Rate gezogen, aber nicht als Quelle der Edition benutzt. Nur zu Nr. 10 ist ein vollständiges Autograph, das Artarias Vorlage war, überliefert (Leipzig, Leipziger Städtische Bibliotheken, Musikbibliothek, PM 135). Es ist die Hauptquelle der Edition. (Aus der Erstausgabe sind nur einige zusätzliche Bindebögen übernommen.)

Nr. 1

T 45–46: Melodieführung in der zugrunde liegenden Sinfonie:



Ob die Vereinfachung in der Klavierbearbeitung auf Haydn oder den Verlag zurückgeht, lässt sich nicht entscheiden.

Nr. 4

Die Eckteile des Trios haben in der Sinfonie „Walzer“-Begleitung.

Nr. 5

Bezeichnung *Romance / Allegretto* gemäß der Sinfonie; in der Bearbeitung (wohl irrtümlich) *Rondo / Andante / Allegretto*.

Nr. 7

Nach dem autographen Konzept berichtigte Fehler der Erstausgabe: T 12 u c^1/f^1 statt d^1/f^1 ; T 15 u ohne d^1-c^1-b ; T 30 o $b/e^1-a/d^1$ (im Autograph e^1-f^1).

Nr. 8

Übertragen ist das abschließende *Vivace* „Signore, via calmate“ der *Introduzione*.

T 37 u, 45 u und 49 u: In der *Introduzione* auf dem 1. Viertel ein Es-dur-Akkord, auf dem 2. ein c-moll-Sextakkord.

Nr. 9

T 1 u, 3 u, 5 u usw. in der Sinfonie Begleitstimmen im Rhythmus ♩ ♩ ♩;
T 1 u, 33 u im 2. Viertel Unterstimme *e* statt *a*.

Auftakt 25 o in der Sinfonie c^2-e^2 statt e^2-f^2 (vgl. Auftakt 27).

T 64 o in der Sinfonie g^1 statt h^1 .

Nr. 10

In der Erstausgabe finden sich mehrere geringfügige Vereinfachungen oder Angleichungen.

Capriccio in C Hob. XVII:4

Quelle ist die Originalausgabe Artaria (Wien 1789, mit dem Titel „Fantasia“).

Variationen in C Hob. XVII:5

Für die Edition wurden gleichberechtigt drei voneinander unabhängige Quellen herangezogen: eine Abschrift (Brno, Moravské zemské muzeum, oddělení

dějin hudby, A 27113); die Originalausgabe Artaria (Wien 1791); die englische Erstausgabe Bland (London 1791; bearbeitet). Bei Divergenzen zwischen diesen Quellen folgt die Edition in erster Linie der Abschrift, in zweiter Linie der Originalausgabe.

T 62: Ein 16tel zuviel im Takt ist vermutlich original. (So nur in der Abschrift überliefert; in den Drucken unterschiedliche Verbesserungsversuche.)

Sonate in f (f-moll-Variationen)

Hob. XVII:6

Hauptquelle ist das Autograph (New York, Public Library at Lincoln Center, Music Division, A. Herter Collection, JOE 72-13).

Zum Vergleich wurden die drei autorisierten Abschriften und die Originalausgabe herangezogen:

a) Wiener Kopie mit Haydns autographem Titel „Un piccolo Divertimento / Scritto e composto / per la / Stimatissima Signora / de / Ployer,“ signiert und datiert 1793 (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Mus. Hs. 18820). Die Werkbezeichnung ist eine absichtliche Untertreibung, da das Stück weder ein Divertimento noch „klein“ ist.

b) In England von Haydns Kopisten Johann Elßler geschriebene, von Haydn signierte Kopie mit dem Titel „Sonata“ (Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Archiv, VII 66472). Enthält einige Nachträge Haydns und wird daher als Nebenquelle herangezogen.

c) Ebenfalls von Elßler in England geschriebene Kopie mit wenigen Nachträgen Haydns (Privatbesitz; derzeit nicht zugänglich).

d) Originalausgabe Artaria (Wien 1799) mit dem Titel „Variations“.

T 137 o: Ursprünglich *des*² statt *d*²;

♭ im Autograph nur unvollkommen ausradiert; ähnlich undeutlich in den Abschriften; in der Originalausgabe *des*², aber davor *d*² statt *es*² (Fehler oder absichtliche Änderung?). Anders als in T 136 u fehlt in der chromatisch abwärts führenden Linie von T 137 o ein Ton; vielleicht schwankte Haydn selbst, ob er *d*², *des*² oder (wie

in der Originalausgabe) *es*² auslassen sollte.

Adagio in G

(Urfassung von Hob. XV:22^{II})

Nur in einer von Haydn signierten Abschrift überliefert, die Johann Elßler in England anfertigte (Budapest, Országos Széchényi Könyvtár, Zeneműtár, Ms. Mus. I. 151).

T 54: Dieser Takt zweimal hintereinander geschrieben; das zweite Mal aber ausgestrichen (wohl von Haydn; danach Streichung von Elßler verdeutlicht). Ob es sich um die Änderung einer ursprünglichen Lesart oder die Korrektur eines Schreibfehlers handelt, muss offen bleiben. In der Klaviertrio-Fassung (Erstausgabe Preston, London 1795) ist auch noch T 54 eliminiert (unbekannt, ob von Haydn oder vom Verleger).

Largo assai in E

(Klavierbearbeitung von Hob. III:74^{II})

Von Haydns Bearbeitung sind nur die Takte 1–7 und 40–64 überliefert (Fragmente des Autographs in Tokyo, Musashino Academia Musicae, Biblioteca, und in unbekanntem Privatbesitz). Die dazwischen liegenden Takte sind in dem unserer Ausgabe zugrunde liegenden Gesamtausgabenband nach einer fremden Bearbeitung ergänzt, die 1797 bei Traeg in Wien erschien.

Tempoangabe gemäß dem Streichquartett (im Autograph der Bearbeitung ohne Angabe; bei Traeg nur *Largo*).

T 55 o: Die doppelte Stielung der letzten vier Noten soll wohl veranschaulichen, dass diese (zur Vereinfachung) von der linken Hand zu spielen sind, die Abwärtsbewegung aber keine Unterbrechung erfahren darf.

Poco adagio in G

(Klavierbearbeitung von Hob. III:77^{II})

Hauptquelle ist das Autograph (1. Blatt: London, The British Library, Music collections, Zweig MS. 41; 2. Blatt: Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendels-

sohn-Archiv, Mus. ms. autogr. Jos. Haydn 56). Das Manuskript war die Vorlage der Originalausgabe Artaria (Wien 1799). Deren Abweichungen vom Autograph (Ergänzung der Vortragsbezeichnung und einiger Ornamente, Austausch des Themas; siehe *Vorwort*) dürften auf den Verlag zurückgehen und bleiben daher in der vorliegenden Edition unberücksichtigt. – Die Tempoangabe gemäß dem Streichquartett (im Autograph ohne Angabe; bei Artaria ohne das Thema des Streichquartetts).

Andante in C

(Klavierbearbeitung von Hob. I:94^{II})

Gleichberechtigte Quellen sind die Ausgaben Artaria, Plattennummer 463 (Wien 1794) und Schauff (Preßburg 1794), letztere mit Widmung „a Mademoiselle La Comtesse Julie Eszterházy“. Beide Drucke überliefern unabhängig voneinander dieselbe Klavierbearbeitung. Bei bemerkenswerten Divergenzen erscheint die plausiblere Variante als Haupttext, die andere als *Ossia*.

Adagio in G

(Klavierbearbeitung von Hob. I:93^{II})

Quelle ist die Erstausgabe Artaria (Wien 1794).

Menuett in C

(Klavierbearbeitung von Hob. I:97^{III})

Quelle ist die Erstausgabe Artaria (Wien 1794).

Anhang, Variationen in D

Hob. XVII:7

In fünf Abschriften überliefert, von denen aber drei auf die von Breitkopf in Leipzig vertriebenen handschriftlichen Musikalien zurückgehen (in Breitkopfs Katalog ist das Stück 1766 nachweisbar).

München, Sommer 2007

Sonja Gerlach

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Parentheses () designate addenda from secondary sources or from a minority of the sources consulted for the edition; brackets [] designate additions supplied by the editor.

Extensive source descriptions and evaluations as well as a complete list of readings can be found in volumes of the Complete Edition (see p. IX).

Vol. XIX/XX also contains a survey of the piano pieces attributed to Haydn as well as piano arrangements which he possibly either wrote or supervised.

Capriccio in G major Hob. XVII:1

The source of the edition is the autograph (whereabouts unknown, formerly the property of Gisella Selden-Goth), dated 1765. Copies and the first edition (Artaria, Vienna, 1788) were consulted for purposes of comparison.

Variations in A major Hob. XVII:2

The musical text has been reconstructed from a total of seven, at times highly discrepant copies and prints. All 20 variations in their presumed original sequence are reported only from a lost copy (formerly Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, G 7), which, like the later prints by Schmitt (Amsterdam, 1788/91) and Breitkopf & Härtel (*Oeuvres complètes*, Leipzig, 1802), was probably based on one of the copies that Breitkopf's music business began selling in 1771. The same 20 variations, albeit in a somewhat different order and transposed to G major, can also be found in an anthology in Vienna (Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Archiv, VII 40623). Artaria (Vienna, 1788) published an edition with 12

variations (Var. I, III, IV, II, VII, V, XIII, XIV, XVIII, XV and X, and, in between as no. 10, a new variation; see Appendix, p. 109). Haydn was most likely not responsible for either the selection and sequence, nor for the additional variation (see the information in *Joseph Haydn Werke*, Series XIX/XX, p. 131 f.).

The accompanying chords in Var. XX are intended for pianos with a "Viennese bass octave" (see *Preface*) and are not performable on a normal keyboard. They were simplified to



etc. in one copy; preferable, however, are widely spaced chords such as



or similar.

Variations in E \flat major

Hob. XVII:3

Fourteen copies have been examined, as well as the first edition by Hummel (Berlin and Amsterdam, c. 1780/81) and the newly engraved edition by Artaria (Vienna, 1788). Five of the copies constitute the basis for this edition. In contrast to the A major variations, most of the divergences here among these sources are limited to expression markings or easily correctable errors.

Différentes petites pièces faciles et agréables

The source for nine of the ten pieces is the first edition by Artaria (Vienna, 1786). This also holds good for the original composition no. 7 (Hob. XVII:9), for which an autographic concept has been transmitted (Krakow, Biblioteka Jagiellońska, Mus. ms. autogr. Jos. Haydn 21). This was, of course, also consulted, but not used as a source for the edition. Only for no. 10 has a complete autograph been transmitted, the one used by Artaria as the engraver's model (Leipzig, Leipziger Städtische Bibliotheken, Musikbibliothek, PM 135). It is the principal source for our edition. (Only a few supplementary slurs were borrowed from the first edition.)

No. 1

M 45–46: Melodic line in the symphony on which it is based:



It cannot be determined whether the simplification in the piano arrangement derives from Haydn or the publisher.

No. 4

The outer sections of the Trio have a "waltz" accompaniment in the symphony.

No. 5

The marking *Romance / Allegretto* from the symphony; in the arrangement (probably by error) *Rondo / Andante / Allegretto*.

No. 7


Errors in the first edition corrected from the autographic concept: M 12 l *c*¹/*f*¹ instead of *d*¹/*f*¹; M 15 l without *d*¹–*c*¹–*bb*; M 30 u *bb* / *e*¹–*a*/*d*¹ (in the autograph *e*¹–*f*¹).

No. 8

The closing Vivace "Signore, via calmate" of the *Introduzione* was transcribed.

M 37 l, 45 l and 49 l: In the *Introduzione* an E \flat major chord on the 1st quarter, and a *c* minor sixth chord on the 2nd.

No. 9

Accompanying parts in the symphony at M 1 l, 3 l, 5 l etc. have the rhythm ; M 1 l, 33 l in the 2nd quarter, lower voice *e* instead of *a*.

Upbeat 25 u in the symphony *c*²–*e*² instead of *e*²–*f*² (see upbeat 27).

M 64 u in the symphony *g*^{#1} instead of *b*¹.

No. 10

In the first edition there are several slight simplifications and adaptations.

Capriccio in C major Hob. XVII:4

The source is the first and authenticated edition by Artaria (Vienna, 1789, with the title "Fantasia").

Variations in C major Hob. XVII:5

For this edition, we consulted three sources independent of one another and

considered of equal importance: a copy (Brno, Moravské zemské muzeum, oddělení dějin hudby, A 27113); the first and authenticated edition by Artaria (Vienna, 1791); the English first edition by Bland (London, 1791; arranged). At divergences among these sources, our edition chiefly follows the copy, and as a second choice the first edition.

M 62: An extra 16th note in the measure is presumably original. (Transmitted in this form only in the copy; various attempts at correction in the prints.)

Sonata in f minor

(f-minor Variations) Hob. XVII:6

The principal source is the autograph (New York, Public Library at Lincoln Center, Music Division, A. Herter Collection, JOE 72-13).

For purposes of comparison, the three authorized copies and the first and authenticated edition were consulted:

a) Viennese copy with Haydn's autographic title "Un piccolo Divertimento / Scritto e composto / per la / Stimatissima Signora / de / Ployer," signed and dated 1793 (Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Mus. Hs. 18820). The designation of the work is a deliberate understatement, since the piece is neither a divertimento nor little.

b) Copy written in England by Haydn's copyist Johann Elßler, signed by Haydn and bearing the title "Sonata" (Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, Archiv, VII 66472). Since it contains several addenda by Haydn, it was consulted as a secondary source.

c) Copy also written by Elßler in England, with a few addenda by Haydn (privately owned; currently inaccessible).

d) First and authenticated edition by Artaria (Vienna, 1799) entitled "Variations."

M 137 u: Originally db^2 instead of d^2 ; b in the autograph not completely erased; similarly unclear in the copies; in the first edition db^2 , but preceded by d^2 instead of eb^2 (error or deliberate change?). In contrast to

M 136 l one tone is missing in the chromatically descending line of M 137 u; perhaps Haydn himself hesitated about omitting d^2 , db^2 or (as in the first edition) eb^2 .

Adagio in G major

(original version of Hob. XV:22^{ll})

Transmitted only in one copy signed by Haydn, and made in England by Johann Elßler (Budapest, Országos Széchényi Könyvtár, Zeneműtár, Ms. Mus. I. 151).

M 54: This measure was written twice consecutively; the second time crossed out (no doubt by Haydn; deletion subsequently clarified by Elßler). It is not known whether this is the alteration of an original reading or the correction of a writing error. In the piano trio version (first edition Preston, London, 1795), M 54 was also eliminated (unknown whether by Haydn or the publisher).

Largo assai in E major

(piano arrangement of Hob. III:74^{ll})

Only measures 1–7 and 40–64 of Haydn's arrangement have been transmitted (fragments of the autograph in Tokyo, Musashino Academia Musicae, Biblioteca, and in an unknown private collection). The measures occurring in between have been added from a non-original arrangement published by Traeg in Vienna in 1797 and contained in the volume of the Complete Edition on which our edition is based. – Tempo marking from the string quartet (no indication in the autograph of the arrangement; only *Largo* in Traeg).

M 55 u: The double stemming of the last four notes is most likely intended to show that while these notes are to be played by the left hand (as a simplification), the descending motion should not be interrupted.

Poco adagio in G major

(piano arrangement of Hob. III:77^{ll})

The principal source is the autograph (1st sheet: London, The British Library,

Music collections, Zweig MS. 41; 2nd sheet: Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Mus. ms. autogr. Jos. Haydn 56). The manuscript was used as the engraver's model for the first and authenticated edition by Artaria (Vienna, 1799). Its divergences from the autograph (addition of expression markings and of several ornaments, exchanging of the theme; see *Preface*) most likely stem from the publisher and thus have not been taken into consideration in our edition. – The tempo marking is from the string quartet (no indication in the autograph; Artaria lacks the theme of the string quartet).

Andante in C major

(piano arrangement of Hob. I:94^{ll})

Sources of equal importance are the editions from Artaria, plate number 463 (Vienna, 1794) and Schauff (Pressburg, 1794), the latter with the dedication "a Mademoiselle La Comtesse Julie Eszterházy." Both prints transmit the same piano arrangement, independently from one another. At notable divergences, the more plausible variant is proposed as the main text, the other as an *Ossia*.

Adagio in G major

(piano arrangement of Hob. I:93^{ll})

The source is the first edition by Artaria (Vienna, 1794).

Minuet in C major

(piano arrangement of Hob. I:97^{lll})

The source is the first edition by Artaria (Vienna, 1794).

Appendix, Variations in D major

Hob. XVII:7

Transmitted in five copies, three of which are based on manuscript copies sold by Breitkopf in Leipzig (the piece is traceable to 1766 in Breitkopf's catalogue).

Munich, Summer 2007

Sonja Gerlach